Birkenzeisig *Carduelis flammea:* Juli 1981 1 singendes ♂ in Memmingen-West (Fa), Brutverdacht in Ottobeuren 1981 für 2, 1982 für 2–4 Paare (Fa).
Im LDW 1981 8 Beobachtungen von 10 Ex., 1982 5 Beobachtungen von 11 Ex. außerhalb der Brutzeit (Lindinger, Luff, He).

Hänfling *Carduelis cannabina:* 2.1.81 ca. 250 Ex. Mittelstetten DON (He).

Fichtenkreuzschnabel *Loxia curvirostra:* 27.7.82 1 Ex. Futter oder Nistmaterial tragend Hohenreuten nordwestlich Mindelheim (Schlö).

Kernbeißer *Coccothraustes coccothraustes:* 27.1.81 ca. 70 Ex. in Hainbuchen Donauwörth-Parkstadt (L. Schmid).

Tannenhäher *Nucifraga caryocatactes:* 15.8. bis 27.8.81 1 Ex. Stillberghang Zirgesheim DON (Luff), 10.9.81 1 Ex. Meringerzell A (St), 23.11.81 1 Ex. Siebenbrunn A (Geh), 23.9.82 1 Ex. Bärensee Kaufbeuren (Schlö).

Saatkrähe *Corvus frugilegus:* 1981 30–40 Brutpaare westlich Ottobeuren, 1982 hier 40–50 Paare (Fa), 7.4.81 „kleine Kolonie" bei Mühlhausen A (Barth, Wa), 18.4.82 1 Paar beim Nestbau, später hier auch brütend Augsburg-Königsplatz (Daneluk, Geh), 24.4.82 1 Paar füttert Jungvögel Augsburg-Schießgraben (Geh), 28.4.82 8–10 Brutpaare Augsburg, Schubertstraße (Rothenberger, Geh), 20.6.82 15 Brutpaare Kiefernwald Hurlach (Wa).

Kolkrabe *Corvus corax:* Auf 900 km² um Memmingen 1982 7–8 Brutpaare und zwar je 1 Paar in den 10 × 10 km-Quadraten Memmingen, Erkheim, Grönenbach, Markt Rettenbach und 2 Paare Legau und Ronsberg (Schlö).

Vögel aus menschlichem Gewahrsam:

Flamingo *Phoenicopterus ruber:* 6.12.81 1 Ex. der Rasse chilensis Merching (St).

Kurzschnabelgans *Anser brachyrhynchus:* 1.7.82 1 ad. Ex. Faimingen (Bö).

Nilgans *Alopochen aegypticus:* 24.10.81 1 Ex., 25.11.81 2 Ex. Kardorf (Schlö).

Mandarinente *Aix galericulata:* 17.4.82 1 ♂ Thostisee Friedberg, 31.10. bis vorläufig 1.1.83 1 ♂ Augsburg-Hochablaß (Oblinger).

Brautente *Aix sponsa:* 3.12. und 22.12.82 1 Paar Stadtweiher Memmingen (Schlö).

Orchideen-Abänderungen der *Orchis morio* und *Platanthera bifolia* im nordöstlichen Grenzgebiet von Schwaben

von Peter Schmager

Jeder Liebhaber unserer heimischen Orchideen freut sich, wenn er etwas Besonderes bei seinen Streifzügen findet, sei es einen Bastard oder vielleicht sogar eine Mutation.

1982 hatte ich das Glück, gleich zwei Orchideen-Abänderungen westlich von Neuburg/Do. in dem nordöstlichen Grenzgebiet des Regierungsbezirks Schwaben zu finden. Es war eine Monstrosität der *Orchis morio* (Salep-Knabenkraut) sowie ein Atavismus der *Platanthera bifolia* (Waldhyazinthe).

I.

Am 14.5.1982 besuchte ich einen größeren Standort der *Orchis morio* (in guten Jahren über 900 Exemplare), im tertiären Hügelland bei Illdorf. Der Platz befindet sich im MTB 7332 Burgheim/Süd auf einer Höhe von 440 m NN. Es handelt sich um einen ca. 1,5 km langen SWW-exponierten Hang mit den verschiedensten Trockenrasen-Gesellschaften, welche Rodi [1] bereits ausführlich beschrieben hat. Ein Schäfer mit seiner großen

Herde beweidet ihn intensiv, so daß durch den Verbiß der Schafe die hohen Gräser kurz gehalten werden und keine Bäume und Sträucher aufkommen können.

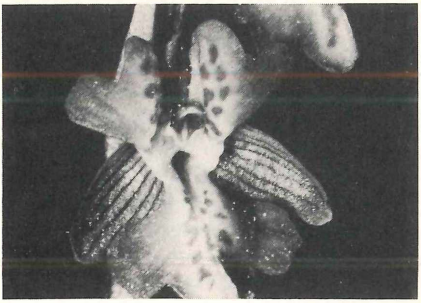
Viele floristische Seltenheiten haben somit einen guten Lebensraum gefunden. Im März-April blühen hier zahlreiche Exemplare der *Pulsatilla vulgaris* (Gem. Küchenschelle) sowie viele Hunderte, ja in guten Jahren über tausend Exemplare der *Gentiana verna* (Frühlings-Enzian). Im April-Mai erscheinen Hunderte von *Orchis morio* sowie zahlreiche *Antennaria dioica* (Gem. Katzenpfötchen). Im Herbst kommt dann noch *Carlina acaulis* (Silberdistel), *Gentianella germanica* (Deutscher Enzian) sowie *Spiranthes spiralis* (Herbst-Wendelähre) vor.

Als ich den langen Hang abging um mir die Farb- und Formenabweichungen der *Orchis morio* näher anzusehen, fiel mir eine Pflanze mit einer ungewöhnlichen Blütenform auf – alle ihre Blüten besaßen drei Lippen; eine zeigte nach unten und zwei kleinere nach oben.

Beschreibung:

Die Pflanze war 19 cm hoch. Die Infloreszenz wirkte lockerblütiger als bei dem normalen Typus; sie bestand aus 7 Blüten. Der in den oberen Partien purpur überlaufende Stengel trug 8 Laubblätter, wovon die unteren rosettig waren. Die Tragblätter waren etwas länger als der Fruchtknoten und purpurn überlaufen.

Die 7 interessanten Einzelblüten stimmten in Farbe, Form und Größe von Sepalen, Petalen und Lippen untereinander weitgehend überein. Eine dreilappige Lippe zeigte nach unten. Sie war etwas gefaltet und breiter als lang, die Seitenlappen größer als der Mittellappen. Dieser war in der Mitte undeutlich zweilappig und ohne Zahn in der Mitte – also eine ganz normale Lippe dieser Art. Die beiden oberen Petalen bildeten keinen Helm, sondern sie waren zu je einer kleinen Lippe ausgebildet, die nach oben zeigten. Diese kleinen Lippen waren zweilappig und in der Mitte tief eingekerbt; eine besaß in der Kerbung einen kleinen Zahn.



Alle drei waren rotviolett gefärbt bzw. so gepunktet. Die beiden grün geaderten Sepalen bildeten ebenfalls keinen Helm, sondern sie standen schräg im Winkel von ca. 45° nah unten. Das mittlere Sepalblatt war zwischen den oberen Lippen eingerollt. Der Sporn war etwas kürzer als der Fruchtknoten und etwas aufwärts gebogen.

Das Gynostemium war wie bei der normalen *Orchis morio* ausgebildet.

Blütenmaße in mm

Große Lippe	Länge	9,5
	Breite	12
Kleine Lippen	Länge	7
	Breite	6,5
Seitliche Sepalen	Länge	9
	Breite	6
Mittleres Sepalblatt	Länge	7
	Breite	5,5
Sporn	Länge	10
Fruchtknoten	Länge	11,5

Die hier aufgeführten Merkmale sprechen dafür, daß es sich bei der Pflanze um eine Monstrosität der Blüten handelt. Daß diese Mutation beständig ist, konnte ich feststellen, als ich am 27.4.1983 diese Pflanze erneut am gleichen Standort fand.

Die abgebildete Blüte ist 17 mm breit und 18,5 mm lang.

II.

Eine sehr seltene Abänderung konnte ich am 8.7.1982 im Lech-Donau-Winkel bei Marxheim finden (im MTB 7231 Genderkingen). Beim Durchstreifen der Donau-Auwälder stieß ich auf einen kleinen Trockenrasen, an

dessen Rand die relativ seltene *Viola elatior* (Hohes Veilchen) wuchs. In diesem Rasen in 390 m NN fiel mir eine außergewöhnliche weiße Orchidee auf. Aus einiger Entfernung sah sie auf den ersten Blick wie eine *Platanthera bifolia* aus. Doch beim Näherkommen bemerkte ich gravierende Unterschiede zu der normalen Art. Vor allem fiel mir sofort auf, daß die Blüten ohne den typischen langen Sporn und ohne die lange gebogene Lippe waren, sowie, daß die Blütenblätter anders angeordnet waren.

Beschreibung:

Die Pflanze war 37 cm hoch, wovon die Infloreszenz 14 cm maß. Der kantige Stengel besaß zwei 8,5 cm lange grundständige Laubblätter, sowie drei kleinere tragblattähnliche Blättchen.

Der lockere Blütenstand bestand aus 21 Blüten, wovon 14 bereits aufgeblüht waren. Der Fruchtknoten war linearisch gedreht, gebogen und etwas kürzer als die Tragblätter.

Alle bereits aufgeblühten Einzelblüten stimmten in Farbe, Form und Größe von Sepalen, Petalen und Gynostemien untereinander völlig überein. Auf den ersten Blick hatten die Blüten eine gewisse Ähnlichkeit mit einer *Epipactis*. Ein Sporn fehlte vollständig. Die drei Sepalen sowie die drei Petalen waren geöffnet und symmetrisch angeordnet. Die zwei oberen Petalen waren in der zweiten Hälfte nach oben abgewinkelt, doch einige Tage später waren sie fast gerade geworden. Das nach unten stehende Petalblatt war etwas länger und bei den Blüten, die noch nicht ganz geöffnet waren, nach innen gewölbt und es zeigte gerade nach unten. Später war es nach hinten gebogen und die Wölbung bestand nur noch schwach an der Spitze. In der Mitte der Blüte befanden sich nebeneinander drei Gynostemien; die mittlere war etwas größer als die beiden äußeren. Die Blütenfarbe war weiß und die drei Sepalen waren etwas grün schattiert.



Aufnahmen: P. Schmager

Blütengröße in mm		**beim Atavismus**	**normale Pflanze**
seitliche Sepalen	Länge	9	9
	Breite	4,5	5
mittleres Sepalblatt	Länge	8	7
	Breite	5,5	5
seitliche Petalen	Länge	8	7,5
	Breite	3	2,5
unteres Petalblatt	Länge	10	14
	Breite	4,5	3
Fruchtknoten	Länge	14	14
Sporn	Länge	fehlt	31

Die bestehenden Merkmale sprechen dafür, daß es sich bei der Pflanze um einen Atavismus der *Platanthera bifolia* handelte. Daß diese Abweichung keine dauernde sein wird, entnehme ich daraus, daß im Jahre 1981 an derselben Stelle eine ganz normale Wald-Hyazinthe wuchs.

Die abgebildete Einzelblüte des Atavismus ist 14 mm breit und 15 mm lang.

Die Einzelblüte der normalen Pflanze ist 19 mm breit und 22 mm lang.

Literaturhinweise:

[1] Rodi, D.: Trockenrasengesellschaften des nordwestlichen Tertiärhügellandes, in **45.** Ber. Bayer. Bot. Ges., 1974, S. 151–172.

[2] Schmager, P.: Ein Atavismus von *Platanthera bifolia*, AHO Mitteilungsblatt Baden-Württemberg, **14,** Heft 3, 1982, S. 390–392.

[3] Schmager, P.: Über das Vorkommen der heimischen wildwachsenden Orchideen und ihrer Begleitflora in der Umgebung von Neuburg an der Donau, Neuburger Kollektaneenblatt 1982.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: 87

Autor(en)/Author(s): Schmager Peter

Artikel/Article: Orchideen-Abänderungen der Orchis morio und Platanthera bifolia im nordöstlichen Grenzgebiet von Schwaben 35-37